WP-01-K3-510

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Tim Junge (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 509 bis 511 einfügen:
werden wir abschließen. Auch den Games-Standort Deutschland stärken wir mit einer steuerlichen Games-Förderung. Neben der Gamesbranche setzen wir uns aktiv für die Interessen von Gamer*innen ein. Wir wollen außerdem die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass mehr Games in das Angebot vom Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk aufgenommen werden können.Für die kleinen Verlage werden wir eine Verlagsförderung einführen. Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer

Begründung

Dieser Antrag kommt von Pixelgrüne (pixelgruene.gg).

Wir wollen zeigen, dass sich viele unserer Abgeordneten auch jetzt schon mit Games und Gamer*innen auseinandersetzen (auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene). Bisher gab es im Wahlprogramm nur Punkte, die für die Gamesbranche relevant sind, dafür aber nicht für die Mehrheit der Gamer*innen, die keine Games entwickeln. Das wollen wir damit ändern - als erste aller Parteien.

Daneben wollen wir Games als Kulturgut fördern - Games können der Wertebildung beitragen, können Geschichten erlebbar machen und mehr Sinne ansprechen, als andere Medien das können. Dass ein so vielseitiges und spannendes Medium nicht in den Öffentlich-Rechtlichen ausreichend für spannende und größere Produktionen genutzt wird, finden wir schade! Denn so verpassen wir viel Potential. Wertebildende und anspruchsvolle Games könnten so viel besser zugänglich gemacht werden und könnten sogar als Ergänzung zum Unterricht genutzt werden. Weiterführende Informationen finden sich in einem Whitepaper des SWR zur Bedeutung von Gaming für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

https://www.swr.de/unternehmen/xlab/megatrend-gaming-im-oeffentlich-rechtlichen-rundfunk-100.html

Mit diesem Antrag wollen wir ein starkes Zeichen für progressives Gaming setzen.

weitere Antragsteller*innen

Riley Dresen (KV Mannheim); Robert Bröder (KV Berlin-Lichtenberg); Jakob List (KV Nürnberg-Land); Darius Koch (KV Hannover); Daniel Lechner (KV Altötting); Torben Luca Schober (KV Ortenau); Viviane Triems (KV Potsdam); Stephan Fritsch (KV Erlangen-Stadt); Michael Freigang (KV Mainz); Kai Bojens (KV Stade); Kendrick Jonathan Setzer (KV Rendsburg-Eckernförde); Martin Röhn (KV Fürth-

Land); Lena Schwarzer (KV Hamburg-Eimsbüttel); Florian Kraus (KV Altötting); Ali Khademolhosseini (BV Bundesverband); Vinzenz Dreczko (KV Garmisch-Partenkirchen); Matti Stockmann (KV Nürnberg-Stadt); Fabian Jungbär (KV Pirmasens); Johannes West (KV Halle); sowie 42 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.